



Beschulungskapazitäten an den Grundschulstandorten Fritz-Reuter-Schule und Johannes-Schwennesen- Schule

<i>Organisationseinheit:</i> Amt für Bauen, Planung und Umwelt <i>Bearbeitung:</i> Rene Goetze	<i>Datum</i> 22.12.2022
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung (Entscheidung)	27.02.2023	Ö

Sachverhalt

Der Ausschuss hat im vergangenen Jahr folgenden Beschluss gefasst:

„Für die stufenweise und temporäre Herstellung einer Fünfüzigkeit an der FRS soll ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden. Schulleitung und die Leitung des offenen Ganztags sollen in diese Planungen einbezogen werden. Mit der Erstellung wird das Büro Drees & Sommer beauftragt. Die notwendigen Haushaltsmittel werden überplanmäßig bereitgestellt.“

In Folge des Beschlusses wurde zunächst nach Schuljahresbeginn des Schuljahres 2022/2023 eine Bestandsaufnahme in der Fritz-Reuter-Schule durchgeführt, um die in den Grundrissen dargestellten und die tatsächlichen Nutzungen in den Räumen abzugleichen.

Das Büro Drees & Sommer hat im nächsten Schritt unter Beachtung der genannten Grundlagen einen Rahmenplan erstellt, der als Vorabzug der Vorlage beigefügt ist.

Der Rahmenplan beinhaltet theoretische Annahmen hinsichtlich zu erwartender Schülerzahlen, maximaler Klassenstärken und dem Erfordernis von Fach- und sonderpädagogischen Räumen.

Der Rahmenplan wurde daher zunächst nur als Gesprächsgrundlage zwischen Vertretern aus Verwaltung, Schule und offenem Ganztags genutzt.

Abweichend vom vorhandenen Rahmenplan haben sich in den Gesprächen abweichende Erkenntnisse und Optionen gezeigt:

Grundsätzliches

Bei allen angedachten Maßnahmen kann und darf es sich nur um Zwischen- und Übergangslösungen handeln. Bereits heute fehlen kleinere Differenzierungsräume und ein Werkraum. Inklusion und Integration fordern heutzutage eine andere Raumbetrachtung in Schulen. Hinzu kommt die verpflichtende Ganztagschule beginnend mit dem Schuljahr 2026/2027. Die Fritz-Reuter-Schule ist DAZ-Schule und hat daher einen erhöhten Raumbedarf gegenüber Grundschulen ohne entsprechende Angebote. Schule von morgen muss neu gedacht werden. Es wird daher seitens der Fritz-Reuter-Schule betont, dass, anders als häufig behauptet, kein Raumüberangebot besteht. Auch lässt sich das

Raumerfordernis nicht mit Schule vor 30 Jahren vergleichen. Es ist deshalb sinnvoll, bereits während der Übergangszeit bis zur Fertigstellung der neuen Grundschule ein Raumkonzept für die Zukunft zu erarbeiten. Dabei sollten gleichwertige Maßstäbe zu einem Grundschulneubau angesetzt und den besonderen Bedürfnissen an Integration und Inklusion Rechnung getragen werden.

Konkrete Hinweise und Vorschläge

- Für das Schuljahr 2023/2024 wird „nur“ eine 4-Zügigkeit erwartet. Der Grund hierfür ist u.a., dass die JSS 3 erste Klassen aufnehmen kann.
- Die im Rahmenplan getroffene Annahme von 25 Kindern/Klasse ist theoretisch. In der Praxis gibt es hiervon leicht abweichende Klassenstärken, auch resultierend aus den besonderen Bedürfnissen an Integration und Inklusion. Die maximal aufnehmbare Anzahl an Kindern verringert sich entsprechend.
- Die Zunahme von Kindern erfordert auch ein Anwachsen der sonstigen Infrastruktur. Nicht berücksichtigt ist bis dato die Erweiterung der Kapazitäten für Sportunterricht, Fahrradständer, Parkplätze, Lehrerschaft, Schulbegleitung, Verkehr, ...
- Dem Vorschlag, den Kunstunterricht ab dem kommenden Schuljahr in den Klassenräumen durchzuführen, kann nicht gefolgt werden. Stattdessen werden Alternativen vorgeschlagen.
- Der bisherige Matheraum wird Klassenraum. Die bisherige Nutzung für differenzierte Arbeit im Fach Mathe wird zeitweise in einem Lernstudio untergebracht.
- Die bisherige DAZ-Klasse muss aufgrund steigender Schülerzahlen geteilt werden. Der bisherige Mehrzweckraum an der Turnhalle wird zusätzlich für den DAZ-Unterricht genutzt.
- Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden Computer- und Medienraum kombiniert. Der verbleibende Raum wird für eine zusätzliche Klasse frei.
- Ab dem Schuljahr 2024/2025 kann ein Lernstudio durch einen Klassenraum ersetzt werden. Das Erfordernis von Lernstudios sinkt jedoch nicht - im Gegenteil. Die Lernstudios sollen dann jedoch im Rahmen einer Doppelnutzung vormittags in den Räumen des offenen Ganztags untergebracht werden.
- Der Raumbedarf für das Schuljahr 2025/2026 hängt stark von den tatsächlichen Schülerzahlen und deren Entwicklung ab. Es erfolgt daher zunächst noch keine Raumplanung für dieses Schuljahr.

Unter der Annahme, dass zum kommenden Schuljahr 4 und zum übernächsten Schuljahr 5 neue Klassen in der Fritz-Reuter-Schule eingeschult werden, reichen die vorhandenen Raumkapazitäten bei Berücksichtigung der vorgenannten Vorschläge aus. Für das Schuljahr 2025/2026 sollte die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen zunächst abgewartet werden.

Der Wunsch der Schule nach einem ganzheitlichen Raumkonzept für den Zeitraum nach Fertigstellung der neuen Tornescher Grundschule ist aus Sicht der Verwaltung absolut nachvollziehbar. Dies auch unter dem Aspekt des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 und dem damit einhergehenden Raumbedarf. Entsprechende Planungsmittel hierfür sollten für das Haushaltsjahr 2024 eingeplant werden.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

ja

nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist:

vollständig eigenfinanziert

teilweise gegenfinanziert

vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan:

Stellenmehrbedarf
 höhere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Stellenminderbedarf
 Niedrigere Dotierung

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt:

ja

nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer

Freiwilligen Leistung vor:

ja

nein

Produkte/le:

Erträge/Aufwendungen	2021	2022	2023	2024	2025	2026 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Investition/Investitionsförderung	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						

Folgeeinsparungen/-kosten	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
<i>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</i>						
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschlussvorschlag

1. Die Ausführungen zur Unterbringung der zu erwartenden Schülerzahlen für die Schuljahre 2023/2024 und 2024/2025 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Für das Schuljahr 2025/2026 ist das Übergangsraumkonzept rechtzeitig im Jahr 2024 zu überarbeiten.
3. Im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2024 wird über die Aufnahme von Planungsmitteln für die Erstellung eines ganzheitlichen Raumkonzeptes an dem Schulstandort für den Zeitraum nach Fertigstellung der neuen Tornescher Grundschule beraten.

gez. Sabine Kählert
 Bürgermeisterin

Anlage/n

1	Vorabzug temporäre 5 Zügigkeit FRS
---	------------------------------------

VORABZUG



RAHMENPLAN FÜR POLITISCHE ENTSCHEIDUNG GRUNDSCHULEN TORNESCH

Prüfauftrag temporäre 5-Zügigkeit an der
Fritz-Reuther-Schule

28.09.2022 / Heußel, Maus





GRUNDLAGEN

Prüfung einer temporären 5-Zügigkeit an der Fritz-Reuther-Schule

Hinweis:

Aktualisierte
Schülerzahlentwicklung liegt
uns derzeit noch nicht vor.

Bestandsbetrachtung des Schulstandortes

- auf Grundlage der übersandten Pläne & Ergänzungen AG
- auf Grundlage der Begehung vom 06.05.2021
- **Konstruktive und Technische Untersuchung auf Grundlage der Begehung vom 06.05.2021**

Erstellung eines temporären Umsetzungskonzepts

- Schülerzahlprognose für 2025/2026 gesamt 750 Schüler für FRS + JSS (gem. Tab. „Schülerzahlen FRS über die Jahre“)
- Die JSS kann im Bestandsgebäude max. eine 2-Zügigkeit aufnehmen – bis zur Fertigstellung des Neubaus (4-Zügigkeit) sind die prognostiziert steigenden Schülerzahlen temporär herzustellen/abzubilden
- Sporthallenflächen sind nicht Bestandteil der Untersuchung.

→ **Konzept 5-Zügigkeit als temporäre Lösung bis Neubau Johannes-Schwennensen-Schule abgeschlossen**



ÜBERSICHT JAHRGÄNGE

Erwartete Zügigkeit bis 25/26

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	Gesamt
2022/23	5	4	3	3	15
2023/24	5	5	4	3	17
2024/25	5	5	5	4	19
2025/26	5	5	5	5	20

Klassenstatistik

FRITZ-REUTER-SCHULE
Königsberger Str. 7
25436 Tornesch

16.08.2022

	Klasse	männlich	weiblich	gesamt	Kl.-Leh.	Raum
1	1a	10	10	20	Frau Engelhorn	110
2	1b	11	10	21	Frau Engel	109
3	1c	11	11	22	Frau Rumpel	113
4	1d	10	11	21	Frau Peeck	108
5	1e	10	11	21	Frau Winter	221
6	2a	12	11	23	Frau Waller	114
7	2b	12	12	24	Frau Feldmann	121
8	2c	11	12	23	Frau Dreeßen	116
9	2d	10	12	22	Frau Sothmann	111
10	3a	13	10	23	Frau Hoop	210
11	3b	14	11	25	Frau Wulf	206
12	3c	9	15	24	Frau Friedemann	216
13	4a	13	13	26	Herr Burchert	222
14	4b	15	11	26	Frau Gabler	211
15	4c	16	10	26	Frau Markmann	204
16	DaZ A	9	9	18	Frau Quandt	124



ÜBERSICHT FLÄCHENVERTEILUNG

Grundrissdarstellung



EG



EG



EG



EG



1.OG



1.OG



1.OG



1.OG

2022/23:

- >15 Klassen
- > 6 Fachklassen
- > 4 päd. Sondernutzung

2023/24:

- > 17 Klassen
- > 4 Fachklassen
- > 4 päd. Sondernutzung

2024/25:

- > 19 Klassen
- > 3 Fachklassen
- > 3 päd. Sondernutzung

2025/26:

- > 20 Klassen
- > 3 Fachklassen
- > 2 päd. Sondernutzung



ÜBERSICHT FLÄCHENVERTEILUNG

Tabellarische Aufstellung

2022/23:

>15 Klassen

> 6 Fachklassen

Lehrküche
Computer
Musik
Medien
Mathe
Kunst

> 4 päd. Sondernutzung

DAZ
Insel
Lernstudio 2
Lernstudio 1

> Verwaltung

> OGT

2023/24:

> 17 Klassen

> 4 Fachklassen

Lehrküche
Computer
Musik
Medien
~~Mathe~~
~~Kunst~~

> 4 päd. Sondernutzung

DAZ
Insel
Lernstudio 2
Lernstudio 1

> Verwaltung

> OGT

2024/25:

> 19 Klassen

> 3 Fachklassen

Lehrküche
Computer
Musik
~~Medien~~
~~Mathe~~
~~Kunst~~

> 3 päd. Sondernutzung

DAZ
Insel
Lernstudio 2
~~Lernstudio 1~~

> Verwaltung

> OGT

2025/26:

> 20 Klassen

> 3 Fachklassen

Lehrküche
Computer
Musik
~~Medien~~
~~Mathe~~
~~Kunst~~

> 2 päd. Sondernutzung

DAZ
Insel
~~Lernstudio 2~~
~~Lernstudio 1~~

> Verwaltung

> OGT



ÜBERSICHT FLÄCHENVERTEILUNG

Erläuterung zur Umsetzung

Fachräume:

> Fachräume, deren Funktion auch im normalen Klassenraum abgebildet werden kann, werde zu Klassenräumen umgewandelt.

Mathe, Kunst

> Es bleiben die Fachräume bestehen, deren Funktionalität im normalen Klassenraum nicht oder nur schwer umsetzbar ist.

Musik, Computer

> Es bleiben die Fachräume bestehen, deren Umbau unverhältnismäßig wäre

Lehrküche

> Als Kompensation können zusätzlich schulische Nutzung in die Flächen des OGT geschoben werden.

Sonderpädagogische Räume:

> Die Räume der pädagogischen Sonderförderung sollen so lange wie möglich erhalten bleiben.

> DAZ bleibt als wichtiger Bestandteil der Integration dauerhaft erhalten.

> Die Insel bleibt als wichtiger Bestandteil der pädagogischen Förderung dauerhaft erhalten.

> Als Kompensation für die Lernförder-Räume können pädagogische Nutzung in die Flächen des OGT geschoben werden.

Verwaltung:

> Flächen bleiben in ihrer derzeitigen Ausdehnung erhalten

> Notwendige Erweiterung muss zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden.

OGT:

> Flächen bleiben in ihrer derzeitigen Ausdehnung erhalten.

> Eine Erweiterung der Flächen durch Mensa und Gruppenraum ist derzeit in Planung.

> Die Flächen des OGT werden am Vormittag zusätzliche durch schulische und sonderpädagogische Aktivitäten mitgenutzt.

ERFOLGREICHE GEBÄUDE

LEBENSWERTE STÄDTE

RENDITESTARKE PORTFOLIOS

LEISTUNGSFÄHIGE INFRASTRUKTUR

ZUKUNFTSWEISENDE BERATUNG



DREES &
SOMMER